

REDE DES LANDTAGSDIREKTORS JÖRG HOPFE ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Sehr geehrter Herr Kästner, herzlichen Dank für diese tolle musikalische Einstimmung.

Sehr geehrter Herr Becker,
sehr geehrte Frau Dr. Steinmetz-Oppelland,
liebe Kollegen Abgeordnete,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

Es ist mir eine große Freude, Sie heute zur Eröffnung dieser wertvollen Kunstaussstellung begrüßen zu dürfen. Die Ausstellung „Perspektiven“ zeigt das beeindruckende Schaffen eines nationalen sowie internationalen Künstlers aus Thüringen und liefert ein ausdrucksvolles Beispiel zeitgenössischer Malerei.

Sehr geehrte Damen und Herren, 1990 begann Wolf Bertram Becker seine freiberufliche und künstlerische Tätigkeit als Maler und Grafiker in Weimar, nachdem er sein Bauingenieursstudium in St. Petersburg mit Diplom absolvierte. Und aufgrund seiner außergewöhnlichen Verbindung von traditionsreicher Kunst und moderner Welterfahrung zählt er heute zu denjenigen Künstlern, die auch weit über Thüringen und Deutschland hinaus erfolgreich ihre Werke in Ausstellungen und Sammlungen präsentieren. Und das nicht ohne Grund. Ihnen, sehr geehrter Herr Becker, gelingt es auf exzellente Weise die Atmosphäre eines Ortes und die Stimmung einer Tageszeit in einer abstrahierten Maltechnik festzuhalten. Beeinflusst durch auf Reisen gewonnene Eindrücke, aber auch durch Szenen vor der eigenen Haustür stehen bei Ihnen Landschaften und architektonische Strukturen als Themen im Mittelpunkt. Den erlebten Raum projizieren Sie in ausdrucksvoller Form und mit einem jeweils spezifischen Farbthema auf die Fläche der Leinwand. Diese außergewöhnliche Kunsttechnik erlaubt es, Wolf Bertram Becker als Brückenbauer zwischen gestern und heute zu bezeichnen. Es gelingt ihm hervorragend, das vermittelnde Element des Tafelbilds in zeitgenössischer Sprache und mithilfe einer einzigartigen Darstellungsweise wiederzubeleben. Damit beweist er, dass das Medium des Tafelbilds keinesfalls ein Relikt der Vergangenheit ist. Seine Wirklichkeitserlebnisse, die er aus vielfältigen Skizzen und zahlreichen Vorstudien gewinnt, verarbeitet der Künstler als dreidimensionale Gegebenheiten nach seiner individuellen Raumvorstellung, bevor er sie schließlich auf die zweidimensionale Leinwand bringt. Dadurch erzielen seine Kunstwerke einen Bildraum, der den Betrachter geradezu ins Bild zu ziehen vermag.

Und sehr geehrte Damen und Herren, Sie werden sich gleich selbst von der großrahmigen Handschrift des Weimarer Künstlers überzeugen können. Zuvor freue ich mich auf die Laudatio von Dr. Angelika Steinmetz-Oppelland und lade Sie, liebe Gäste, im Anschluss daran ein, die eindrucksvollen Kunstwerke dieser Ausstellung zu erleben. Bis zum 24. November 2019 haben Sie die Möglichkeit, diese Kunstaussstellung im Thüringer Landtag zu besuchen. Herzlichen Dank!